



### Anfrage

der ÖVP-Gemeinderäte DI Roman STIFTNER und Mag. Bernhard DWORAK an die Frau amtsführende Stadträtin Stadtentwicklung, Verkehr, Klimaschutz, Energieplanung und BürgerInnenbeteiligung, betreffend

### Vorgangsweise bei der Durchführung der Aktion Ampelpärchen

Die Umgestaltung einer größeren Anzahl von Symbolsujets von Ampeln in Wien durch Darstellungen verschieden geschlechtlicher Paare im Zuge der Abhaltung des Eurovisionscontests führte zu einer emotional geführten Diskussion um Sinn und Ausrichtung dieser Aktion. Was für die einen als ein wichtiges Signal für Toleranz gewertet wird, erscheint anderen wiederum als reine Geldverschwendung. Es stellt sich abseits der gesellschaftspolitischen Dimension die Frage nach welchen verwaltungstechnischen Kriterien die Aktion, die nach Angaben des zuständigen Verkehrsressorts 63.000 Euro gekostet hat, durchgeführt wurde.

Die gefertigten Gemeinderäte stellen daher laut § 31 der Geschäftsordnung des Gemeinderates der Stadt Wien folgende

### Anfrage:

- 1) Aus welchem Budget kommt das Geld für diese Aktion?
- 2) Hat es für die Durchführung der Aktion eine Ausschreibung gegeben und wenn nein, warum nicht?
- 3) Was war der konkrete Auftrag des Verkehrsressorts bei der Auftragserteilung für das Aktionskonzept?
- 4) Welche Leistungen werden für diese Aktion unter dem Titel wissenschaftliche Begleitung des Projektes in Anspruch genommen und durch wann werden diese erbracht und wie viele Personen sind daran beteiligt?
- 5) Wie viel des Gesamtbudgets entfällt auf diese Leistung?
- 6) Was ist der Untersuchungsgegenstand dieser wissenschaftlichen Begleitmaßnahmen, bzw. was ist die Zielsetzung hiervon?
- 7) Aus welchen Leistungen setzten sich die 36.000 Euro an Personalkosten zusammen und wer hat diese erbracht?
- 8) Welche technischen Erfahrungen hat man bisher mit einer nachträglichen Folierung von Ampeln punkto Beständigkeit gemacht und ist deren Haltbarkeit garantiert?
- 9) Hat man bei dieser Aktion auf ausländische Vorbilder zurückgegriffen und wenn ja, auf welche?
- 10) Hat man im Zuge der Aktionsvorbereitung auch Kostenvergleiche mit ähnlichen Vorhaben in anderen Städten durchgeführt und wenn nein, warum nicht?
- 11) Hat man im Vorfeld der Aktion Evaluierungen ähnlicher Aktionen im Ausland zum Vergleich und zu Optimierung herangezogen und wenn nein, warum nicht?
- 12) In welcher Form hat man sich vor Beginn der Aktion darüber Einsicht verschafft, ob die gewählte Gestaltung der Ampeln nicht die Verkehrssicherheit beeinträchtigt?
- 13) Ist es geplant, die Auswirkungen auf die Verkehrssicherheit vor einer endgültigen Beibehaltung der Gestaltung der mit neuen Folien ausgestatteten Ampeln zu evaluieren?

- 14) Ist es geplant, noch weitere Ampeln mit neuen Signallichtsymbolen auszustatten und ist auch an solche gedacht, die sich an anderen Motiven als den bisher gewählten orientieren?
- 15) Handelt es sich bei der entwickelten Neugestaltung der Ampelanlagen um eine originäre technische Entwicklung der Stadt Wien, und wenn ja, wurde diese patentiert?
- 16) Hat die Stadt Wien die Urheberrechte für die verschiedenen, neu präsentierten Ampelfiguren (Pärchen, etc.) und wenn ja,
  - a. welcher Art sind diese bzw. wie weit reichen diese?
  - b. Gibt es Einschränkungen für die weitere, über die Ampelfolierung hinausgehende Verwendung der Ampelfiguren?
  - c. Verlangt die Stadt Wien Nutzungs- bzw. Verwertungsentgelte für eine etwaige andere Verwendung / Nutzung dieser Ampelfiguren? Wenn ja, wie hoch sind diese?
- 17) Wenn nein, wer hat welche Urheberrechte / Verwertungsrechte / Nutzungsrechte an den gegenständlichen Ampelfiguren?

Wien, 29.05.2015

